

PRESSEMITTEILUNG

München, 02. Januar 2024

München: Diese Gebäude haben es heuer in die Denkmalliste geschafft
Ob Wartehäusl, Kramerladen oder Scheibenhochhaus: Die neuen geschützten Bauwerke
der bayerischen Landeshauptstadt zeigen, wie vielgestaltig die Stadt war und ist



Gefährlich wird das Tier, nachdem der Pavillon am Scheidplatz benannt ist, ihm wohl nicht werden: Die Boazn „Zum Holzwurm“ gegenüber der heutigen Trambahnwendeschleife ist nämlich aus Stein. Seit 1959 steht das kleine, ovale, eingeschossige Bauwerk an dieser Stelle. Im Rahmen der Olympischen Sommerspiele 1972 wurde es im Zuge der Verlegung der Tramlinien zur Gaststätte umgebaut. Seit diesem Sommer ist das alte Trambahnhäusl unter dem Aktenzeichen D-1-62-000-11117 als Einzeldenkmal in die Bayerische Denkmalliste eingetragen. Damit ist es eins von zwei Dutzend neuen geschützten Gebäuden in München, die künftig als sichtbares Zeugnis das kulturelle Erbe der Stadt bewahren.



Generalkonservator Prof. Dipl.-Ing. Architekt Mathias Pfeil, Leiter des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, sagt: „Ob Bauernhaus, Brücke oder Betonhochhaus: Bayern ist und bleibt vielfältig. Das spiegelt sich auch deutlich in den Denkmälern wider, die wir in diesem Jahr neu in die Denkmalliste aufgenommen haben.“

Am Kartoffelgarten 20: Scheibenhochhaus des Pfanni-Werkes (D-1-62-000-11070)



Das sechsgeschossige Scheibenhochhaus (heute Werk 1) an der früheren Glonner Straße 6 ist Teil des stillgelegten Pfanni-Fabrikgeländes am Ostbahnhof. Das Verwaltungsgebäude sowie das ebenfalls denkmalgeschützte Kesselhaus hat der Architekt Wolf Klemm zwischen 1956 und 1958 entworfen. Es ist ein typisches Beispiel für den Bürobau der 1950er-Jahre und damit Zeugnis der Industrie- und Wirtschaftsgeschichte Bayerns.

Barer Straße 2: Verwaltungsgebäude in Betonbauweise (D-1-62-000-8636)

Ab 1954 hatte der Bayerische Gemeinde-Unfall-Versicherungsverband die u-förmigen Anlage unweit des Karolinenplatzes nach den Plänen des Architekten und Bildhauers Franz Berberich (1909-1996) errichten lassen. Seit 2023 ist das Gebäude als Zeugnis des architektonischen Aufbruchs nach dem Zweiten Weltkrieg denkmalgeschützt. Es vermittelt eine spielerische Leichtigkeit und Transparenz statt Monumentalität und Macht.



Montglasstraße 4 und 6: Wohnhäuser aus der frühen Gründerzeit (D-1-62-000-11137)



Der zweigeschossige Mansarddachbau und einstige Kramerladen an der Montglasstraße 4 stammt aus der Zeit um 1860. Im Jahr 1873 wurde daran das Nebengebäude, die Station eines Fuhrunternehmens, angebaut. Die beiden Wohnhäuser sind nach dem Pfarrhof und der Kirche St. Georg die ältesten bis heute erhaltenen Bauten aus der frühen Gründerzeit in

Bogenhausen. Sie zeigen anschaulich, wie an der bedeutenden Magistrale in der damals noch nicht eingemeindeten Vorstadt in einfacher Bauweise Häuser errichtet wurden.

Zur Bayerischen Denkmalliste: Die Bayerische Denkmalliste ist ein nachrichtliches Verzeichnis aller bekannten Bau- und Bodendenkmäler. Die Denkmaleigenschaft eines Objektes – und damit der gesetzliche Schutz – wird in Art. 1 des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes (BayDSchG) definiert. Dort heißt es: Denkmäler sind von Menschen geschaffene Sachen oder Teile davon aus vergangener Zeit, deren Erhaltung wegen ihrer geschichtlichen, künstlerischen, städtebaulichen, wissenschaftlichen oder volkscundlichen Bedeutung im Interesse der Allgemeinheit liegt.

BILDMATERIAL

Zur Berichterstattung steht Ihnen weiteres Bildmaterial zum Download unter www.blfd.bayern.de/blfd/presse zur Verfügung. Bei einer anderweitigen Nutzung bitten wir Sie, selbstständig die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären.

Abb. 1: Die Gaststätte „Zum Holzwurm“ am Scheidplatz. Foto: BLfD, Abb. 2: Scheidplatz um 1959.

Foto: Sammlung Freunde des Münchner Trambahnmuseums e.V., Abb. 3: Das frühere Pfanni-Verwaltungsgebäude im Werksviertel. Foto: URKERN 2023/Ivana Bilz, Abb. 4: Barer Straße 24. Foto: Andreas Hackl Fotografie, Abb. 5: Die Montgelasstraße in Bogenhausen um 1899, Foto: Pettendorfer/Stadtarchiv München, [CC BY-ND](https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/)

PRESSEKONTAKT

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege | Hofgraben 4 | 80539 München

Lea Kramer, Pressesprecherin | Telefon: 089 2114-245 | Miriam Windsheimer, stv. Pressesprecherin

E-Mail: presse@blfd.bayern.de